

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

230 (5.10.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Fußball

Die Vorrunde der Gruppenmeister — 2. Spieltag

Die 1. Gruppe hatte nur ein Spiel ausgetragen. In Jöhlingen fanden sich der Blauverein und Deisheim gegenüber. Deisheim konnte mit 6:2 gewinnen, nachdem es an Halbspieltag noch mit 1:2 geschlagen war. Dadurch führt Deisheim in der ersten Gruppe. Die 2. Gruppe wartete mit zwei Spielen auf. Anielingen schlug Wörth mit 5:1 Toren. Hagsfeld konnte mit gut Glück einen 0:2-Sieg landen. Beinahe hätte es den Beierheimer, welche heute aufeinander spielten, aber schließlich doch vor dem Tor hatten, zu einem Punkt gelangt. In der 2. Gruppe führt nun Hagsfeld mit 4 Punkten. Anielingen und Wörth haben nur je 2 und Beierheim keinen Punkt. Die Spiele wurden fair durchgeführt und waren wiederum gut besucht.

Jöhlingen I — Deisheim I 2:6 (2:1)

Schon die ersten Minuten lassen erkennen, daß Jöhlingen heute sichlich auf ein besseres Abschneiden eingestellt ist. Schöne Angriffe werden vorgetragen und die Gäste, die sich anfänglich mit den engen Platzverhältnissen nicht vertraut machen konnten, haben sich mächtig ihrer Haut zu wehren. Durch geschickte Tauschungen kommt Jöhlingen anschließend an einen Straffstoß zum ersten Erfolg. Prompt erwidert Deisheim mit dem Ausgleich. Ausgeglichenen Spiel folgt. Durch zu langes Halbspiel von Deisheim ist Jöhlingen immer im Vorteil, welcher Umstand sich zum zweiten Erfolg für Jöhlingen ausreicht. Pause 2:1 für Jöhlingen. Nachdem man nach Wiederbeginn mit einer Torverbesserung für Deisheim, so daß man sich vorerst in dieser Annahme getäuscht, denn Jöhlingen verliert sich sehr geschickt. Erst als ein Spieler durch Unfall das Feld verlassen muß und zu allem Überflus ein weiterer Spieler von Jöhlingen, der die Bemerkung seines Nebenpielers nicht ertragen konnte, seine Mannschaft im Stich ließ, wendete sich das Blatt. Jöhlingen konnte Paul-Gilmer nicht verwerfen. Die Gäste befinden sich eines besseren. Geschickt nutzten sie die Schwäche des Gegners aus, erzwangen den Ausgleich und die Führung. Deisheim gibt sich nun voll aus und spielt vollendeten Fußball. Drei weitere Treffer sind die Ausbeute sichtlich überlegener. E. A.

Beierheim I. — Hagsfeld I. 0:2 (0:0)

Es war zu erwarten, daß nachdem Beierheim in Wörth vor acht Tagen eine 0:4-Niederlage einstecken mußte, es gegen Hagsfeld bedeutend schlechter abschnitten wird. Bei Beierheim war festzustellen, daß die ganze Mannschaft mit voller Energie bei der Sache war. Im Gegensatz zu dem Spiel vor acht Tagen konnte man heute von einer halbwegs geschlossenen Leistung berichten. Der linke Flügel kam aber auch jetzt noch nicht zur Geltung. Gut arbeitete die Verteidigung und der rechte Flügel. Der Sturm ist zu schwach und zu unentschieden. Reichliche Torvorgaben, die zu einem Unentschieden hätten führen können, wurden verfehlt. Hagsfeld war während der ganzen Spielhälfte bemüht, ein technisches Spiel vorzuführen. Die Platzverhältnisse verteilten aber diese Vorteile. Nach der Stunde brachte eine sichtlich Nervosität mit sich, die sich erst beim Stand 1:0, der durch einen veränderten Straffstoß zustande kam, legte. Von da ab kam sichtlich Schneid ins Spiel. Hagsfeld gab bestes Können, was zur Folge hatte, daß binnen weniger Minuten der 2:0 Stand erreicht wurde. Keiner Partei gelang es mehr, noch erfolgreich zu sein. Schiedsrichter: A. W.

Anielingen — Wörth 5:1 (3:1)

Vom Anstoß weg muß der Torwächter von Wörth sofort eingreifen und kann mit knapper Not nur noch zur Ecke wehren. Beiderseits sehr aufregendes Spiel. In der letzten Minute Straffstoß für Wörth, welcher im Aus landet. In der zwölften Minute läuft Einlaufen von Anielingen schon durch, eine Flanke zur Mitte und der Mittelfürer sendet zum 1:0 für Anielingen ein. Nach Wiederbeginn konnte der Torwart von Anielingen mit viel Glück den Ausgleich verhindern. Im Gegenzug ist es wiederum der Einlaufen von Anielingen, der ungeschickt zum 2:0 einwendet. Das dritte Spiel beider Mannschaften läuft unangenehm auf. In der 20. Minute Straffstoß für Wörth, welcher mit der Hand abgemehrt wurde. Der gegebene Elfmeter führt zu 2:1 für Anielingen. Anielingen ist weiterhin im Angriff. Nur der guten Abwehr von der Wörthiger Hintermannschaft ist es zuzuschreiben, daß vorerst nichts Jähbares erreicht werden kann. 5 Minuten vor der Pause konnte der Halbspieler von Anielingen auf 3:1 erhöhen. Nach Wiederbeginn verteiltes Spiel. Die Stürmerreihen auf beiden Seiten lassen manch schöne Gelegenheiten aus. Nach einer halben Stunde lautet das Ergebnis 4:1 für Anielingen. Wiederum hat der Rechtsaußen der Blaufuß das Leder hinter die Mägen befördert. Ein vereinzelter Vorstoß von Wörth, der sehr gefährlich war, rettete der Anielinger Schlußmann glänzend. Zwei Minuten vor Schluß wird durch den Rechtsaußen des Blauvereins die Partie auf 5:1 gestellt. Der Schiedsrichter leitete sehr gut.

Darzlunden I. — Leopoldshafen I. 2:0 (2:0)

Die einheimische Mannschaft hatte heute einen leichten Stand. Leopoldshafen ist noch spielfroh und kann keinen großen Widerstand entgegenstellen. Erst nach der Pause als die Partie schon 2:0 stand, zeigte Leopoldshafen ein klüffiges, allerdings auch lautes Spiel. Der Schiedsrichter konnte nicht befriedigen. Die 2. Mannschaft trennten sich mit 2:1 für Darzlunden.

Grün-Weiß Mühlburg I. — Durmersheim I. 2:1

Durmersheim weichte in Mühlburg als Gast Unstetigkeit hart wurde gespielt. Arbeiterport verlangt andere Leistungen. Zum Spiel: Mühlburg hat Anstoß. Das Gästetor ist in Gefahr, der Ball landet im Aus. Eine leichte Überlegenheit von Mühlburg tritt auf. Der unentschiedene Sturm kam aber erst nach 30 Minuten in Führung. Durmersheim gelang durch schnelle Torwartarbeit bald darauf der Ausgleich. Bei diesem Stand werden die Seiten gewechselt. Die zweite Spielhälfte bringt hartes Spiel. Die einzige Ausbeute war ein Tor für den Blauverein. Der Schiedsrichter muß unbedingt mehr mit der Pfeife entscheiden.

Brödingen I. — Langensteinbach I. 5:1

Vorliches Tempo gleich von Anfang. Nachdem gleichwertige Leistungen beiderseits geboten waren, ging Brödingen in Führung. Bald darauf fiel das zweite Tor. Nach Seitenwechsel trennten sich beide Mannschaften sehr an. Brödingen erzielte noch drei weitere Tore. Durch einen Handelfmeter, der verwandelt wurde, kam Langensteinbach zum vierdritten Errentor. Brödingens 2. Mannschaft erloht gegen die Langensteinbacher 2. Elf einen 4:3-Sieg.

Durlach I. — Grünwinkel I. 2:4 (2:1)

Anspiel von Durlach. Beiderseits schöne Kampfmomente. Durlach geht in Führung. Grünwinkel gleicht durch Elfmeter aus. Durlach geht abermals in Führung. Pause. War das Spiel vor der Halbzeit schon, so muß leider festgestellt werden, daß nach Seitenwechsel mehr Mund als Fußball gespielt wurde. Grünwinkel bringt seine Kombinationsmaschine in Gang und erzielt in kurzen Abständen drei Tore. Nachdem beiderseits ein Spieler das Feld verlassen mußte, war das anfänglich vielversprechende Spiel, das aber in der letzten Spielzeit nicht mehr befruchtbar konnte, beendet.

F. T. A. I. — Forchheim I. 0:5

Schon das Spiel der 2. Mannschaften wurde einwandfrei durchgeführt. Forchheim gewann mit 5:3 Toren. Die ersten Mannschaften enttäuschten auf die angenehme Seite hin. Beiderseits wurde ein zäher Kampf durchgeführt, bei dem sich besonders die reifere Spielweise von Forchheim bemerkbar machte. Beim Seitenwechsel führte Forchheim 3:0. Nach demselben war F. T. A. bemüht das

Die KPD-Spaltungsarbeit

Vereinsvertreterkonferenz des 3. Bezirkes — Die sportpolitische Lage im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Der 3. Organisationsbezirk des 10. Kreises vom Arbeiter-Turn- und Sportbund, der Mittelhaden umfasst, hatte auf gestern Sonntag eine Vereinsvertreterkonferenz nach Aue bei Durlach einberufen, um die Vertreter über die Lage im Bezirk und Bund zu informieren. Ueber die Verhältnisse im Bezirk referierte der Organisationsleiter Gen. Müller, während die sportpolitische Lage im Bund der Schriftleiter der Freien Sportwoche, Gen. Koppisch-Weißig, behandelte, einer jener Männer, die im Dienste des Bundes gearbeitet haben, die Mitarbeit im Bund für sie also eine Lebensarbeit darstellt. In einem instruktiven Referat entwarf Gen. Koppisch-Weißig seine Aufgabe. Die Konferenz nahm einen beschleunigten Verlauf und hoffentlich veranlassen die Teilnehmer das Gedächtnis in ihrer praktischen Vereinsarbeit im Interesse einer wirklichen Einheit und Einigkeit des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Der Leiter des Organisationsbezirks, Gen. Müller, eröffnete die Konferenz mit Worten herzlichster Begrüßung an die Vereinsvertreter und die Gäste Gen. Koppisch-Weißig, Elise (Wollstreu), Karl (Karl), Selber (KOPB). Müdden-referierte er über die Lage im Bezirk, wobei er zur Freude aller Anwesenden konstatierte, daß die Mitgliederzahl im Bezirk trotz Wirtschaftskrise geblieben ist und jetzt ca. 7450 beträgt. Bezüglich der Unzufriedenheit des Bundes machte er die Mitteilung, daß schon mehr an Unzufriedenheit vom Bund ausgedrückt wurde als an Beifrieden desselben. Aus den weiteren Ausführungen war zu entnehmen, daß der kommunistische Spalt durch Aufzählung der sog. Interessengemeinschaft, Cppo, Arbeiter Sport und im Bezirk seine arbeiterschädliche Tätigkeit betreibt. Besonders ist es der be-rühmte Edelmann Weinbrecht, der im Vordergrund dieser Bewegung steht. Eine thematische Aufspaltung der Bundesmitglieder durch die KPD-Spaltungsarbeit ist festzustellen. Ein Fehler wird meistens der nicht der KPD angehörenden Vereinsmitglieder darin gemacht, daß sie sich nicht genügend aktiv an dem Vereinsleben beteiligen. Der Bewegung mehr denn je das Vertrauen entgegenzubringen und ihr die Treue zu wahren, ist Pflicht der Vereine und Mitglieder, eines jeden wirklichen Arbeiterporters. Wer deshalb zum Rot-Sport geht, weil er bei Wettspielen nicht an die von ihm gewünschte Stelle kommt, der beweist, daß er kein sozialistischer Sportler ist.

Die sportpolitische Lage

Genügend referierte Bundesgenosse Koppisch-Weißig. Eingangs seiner Ausführungen behandelte er zuerst organisatorische Fragen, u. a. den Stand der KPD.

Bund und das Bundesgeschäft jetzt gefüllt dastehen.

Genügend sind die Mitgliederbeiträge anzuzeigen und auch das Bundesgeschäft selbst unter der Wirtschaftskrise. Die Bundeskasse erfordert jährlich einen Kontenablauf von 250 000 Mark. Das Bundesgeschäft arbeitet rein, bezuglich der Waren nur von Gefährten, wo die gewerkschaftlichen Forderungen erfüllt sind. Ein bürgerliches Geschäft fragt aber nicht nach diesen Dingen. Zudem kommt, daß das Bundesgeschäft im Interesse der Allgemeinheit arbeitet. Er legte fest, daß die Kapitalistenklasse durch die bürgerliche Presse, die noch von so vielen Arbeitern gelesen wird, in seiner Macht, in seinem Kampf gegen die Arbeiterklasse eine Stärkung erfährt. Wir müssen hineingreifen in den sozialistischen Staat, deshalb sind unsere Geschäfte zu unterstützen.

Der Referent behandelte sich ferner mit der „Cppo“.

der kommunistischen Sportbewegung.

wobei er ein umfassendes Bild über die arbeiterschädlichen kommunistischen Treiben seit Anfang bis heute gab. Die Angaben der Cppo über ihre Stärke sind übertrieben, aber trotzdem muß jeder weiteren Verschärfung entgegengetreten werden. Die Pflichtmäßigkeit vieler Genossen dem Rot-Sport gegenüber ist zu verurteilen.

Die Arbeiterportbewegung ist genau so politisch wie die bürgerliche Sportbewegung.

Der Bund hat fest zu stellen, daß er an dem Ausbau der sozialistischen Gesellschaft mitarbeiten will. Die Kommunisten erklären auf dem Bundestag in Weizsäcker, daß für sie nur die Richtlinien der Kom-

munistischen Internationale in Betracht kommen, während der Bund stets die Neutralität im Richtungsstreit verlangt. Der Verein „Fichte“-Bezirk beschloß sogar feierlich, daß es war dies am Anfang der komm. Spaltungsbestrebungen, Sozialdemokraten keine Funktionäre in seinem Verein sein dürfen. Er hat sich also gegen die Bundesbestimmungen verhalten. Fichte wurde wiederholt verwahrt, mit ihm verhandelt, alles ergebnislos, bis endlich der Ausschluß aus dem Bund erfolgen mußte. Er legte dar, wie die Cppo die Arbeiterportler als Korrupt erkläre, wenn sie Gelder vom Staat und der Gemeinde nehmen, daß aber die Kommunisten nie genug heranzügelten in Empfang nehmen können, sie sind bei ihnen sehr willkommen. Zu den öffentlichen Jugendverbänden über Sportausstellungen wollen wir mitarbeiten, unter Beachtung, aber eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen an sich können wir ab. Die Kommunisten spielen aber sogar mit bürgerlichen Vereinen.

In Weizsäcker bezog der Referent, wie die Kommunisten auf Moskau Beseht befreit waren und heute erst recht befreit sind, eigene Sportorganisationen aufzusuchen. Kommunistische Parteien können aber in unserem Bund nicht befreit werden. Die Führer der Arbeiterportbewegung werden von Cppo-Geiten beschimpft. Diese Schimpfarbeit vertritt die Cppo-Geite, die nun selbst wieder von der Cppo als Lumpen und Verbrecher hingestellt werden.

Die Führer der Arbeiterportbewegung sind seit Jahrzehnten fest und treu zu ihrer Sache geblieben, während von vielen Cppo-Führern heute niemand mehr spricht, oder sie sind ihrer Sache untreu geworden.

Die Cppo-Geite verstehen eine Einigung darin, daß man sich mit Haut und Haaren der komm. Partei verpflichtet.

Nur auf diesem Boden wollen sie die sog. künstliche Mannschaften verlangen in Deutschland Ansprüche an das Leben — nur erblassene Geite, das keine Geite ist. — die auf eine sonderbare proletarische Einhebung dieser Parteiorganisationen schließen lassen. Gegenüber den kommunistischen Spaltungsbestrebungen hat der Bund geradezu eine Schicksalsgeburt erlebt. Es ist abschließendes Ziel des Roten Sportes, die kommunistischen Parteien in die Arbeiterportbewegung hineinzutragen, die Arbeiterportbewegung also zu kommunistischen Filialen zu machen. Und da ist sehr bedauerlich, daß dies nicht überall erkannt wird, was ein Mangel an klarer politischer Erkenntnis bedeutet.

Gen. Koppisch-Weißig behandelte die Spaltungsarbeit der KPD im Arbeiter-Sport-Bereinen als eine politische Frage, denn das Ziel der Cppo ist, die Arbeiterportbewegung für die KPD dienlich zu machen. Die

Einigkeit der Arbeiterportbewegung

muß Barock sein. Auch der Kommunismus hat Platz im Arbeiter-Turn- und Sportbund, aber den Kommunismus lehnen wir ab. Unser Ziel muß sein: Ganze Kämpfer für die sozialistische Arbeiterbewegung zu erziehen, sie politisch und gewerkschaftlich aufzuführen, und Anhang auch bei den anderen Arbeiterorganisationen zu erziehen und in ihren Organisationen mitarbeiten. Solle Eingabe an den Bund und seine Organe ist Pflicht eines jeden Mitgliedes.

Den Vorträgen folgte eine recht rege Aussprache, an der sich die Genossen Böhringer, Karl (Karl), Gen. Koppisch-Weißig, Brannat, Karl (Karl), Elise, Wulst, Elise, Karl (Karl), Wittum, Karl (Karl), Elise, Breiten, Kurt (Karl), Forchheim, Ochs, Göttingen beteiligten. Die mannigfachen Fragen wurden aufgeworfen, besonders aber, wie der kommunistischen Spaltungsarbeit zu begegnen ist. Das Treiben der Spalter fand scharfe Verurteilung, das Vorgehen des Bundesvorstandes wurde gutgeheißen. Wird also das an Vorgesetzten, wie sie vorgebracht wurden, in die Praxis umgesetzt, dann dürfte die Spaltungsarbeit der Cppo wohl keinen Erfolg für die bürgerliche Sportbewegung.

Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten, in dem er zu den verschiedenen in der Diskussion aufgeworfenen Fragen Stellung nahm, erreichte die gut verlaufene Versammlung ihren Abschluß.

Resultat zu verbessern. Alle Anstrengungen durch die hervorragende Arbeit des neu eingestellten Hüters, erfolgslos. E. H.

Spielberg I. — Forchheim I. 2:4

Die Mannschaften lieferten sich ein heroisches, vor allen Dingen auch faires Spiel. Der Kampf der beiden 2. Mannschaften war spannend und wurde von Spielberg mit 4:3 gewonnen. Forchheim sei für ihr schönes Spiel, sowie auch für die sportliche Kameradschaft nach demselben herzlich gedankt. Die Schiedsrichter leiteten beide auf vollsten Zufriedenheit. E. H.

Durlach Iad. — Grünwinkel Iad. 1:2

Die Grünwinkler Elf konnte einen glücklichen 2:1-Sieg erringen. Fr. H.

Handball

Die Tabellenführer siegen weiter

Ettlingen hatte Durlach auf eigenem Platz als Gegner und muß eine 0:5-Niederlage einstecken. Das Spiel war durch die schwache Leistung des Schiedsrichters und durch die Härte der beiden Mannschaften weniger schön. Die zweiten Mannschaften trennten sich beim Stande 2:2.

Verabschieden hatte Nieren auf Gast und verlor hoch 1:13. Einem raffen Kampf gab es in Hinteim, wo sich Turnerbund und Kandel gegenüberstanden. Trotz der Schärfe blieb das Spiel jederzeit im Rahmen und vermittelte den Zuschauern wirkliche Handballkunst. Der Kampf endete 4:5 für Kandel, Schiedsrichter einmündig.

Hagsfeld — Karlsruhe Süd war an und für sich eine offene Sache. Die Karlsruher lösten jedoch ihre Aufgabe am besten und behielten mit 2:9 das bessere Ende für sich. Zweite Mannschaften 2:11 für Süd.

Wankenschlag Jugend — Karlsruhe Süd Jugend 5:2.

Vintzenheim — Grözingen 9:3, Vintzenheim II — Grözingen II 1:0.

Darzlunden hatte einen ganz großen Tag. Nicht weniger als 40 Tore schossen die drei Mannschaften des Vereins. An erster Stelle ist das wichtigste Spiel, Darzlunden I — Muggensturm I zu nennen. Daß bei der augenblicklichen hervorragenden Verfassung der Darzlunden der Gewinn der Siegel unfaul würde, erziehen von vornherein ziemlich zweifelhaft. Mit einer solchen Niederlage hat jedoch niemand gerechnet. 10 Tore mußte Muggensturm einstecken, während Darzlunden nur einmal den Ball aus dem Netz holen mußte. Trotz dieses hohen zahlenmäßigen Unterschiedes verlor das Spiel niemals seinen Reiz, da Muggensturm auch beim Halbspieltage von 4:1 den Kampf noch nicht aufgab.

Darzlunden II legte Muggensturm II mit 15:2 hinein. Zulezt gewann Darzlunden Ia über Müppure I mit 15:0. Müppure war allerdings nur mit 10 Mann zur Stelle.

Das Treffen Wulst — Durlach Schusport hat zwei gleichwertige Mannschaften im Kampf. Schon in der ersten Viertelstunde hatte jede Mannschaft 3 Tore erzielt. Nach Halbspiel entwickelte sich ein harter Kampf um die Punkte. Wulst blieb schließlich 7:4 Sieger.

In Forchheim ließ sich Mühlburg die beiden Punkte nicht nehmen. Die Forchheimer spielten zwar eifrig und haben auch einige gute Kräfte in der Mannschaft, konnten sich aber gegen einen Gegner wie Mühlburg nicht durchsetzen. Resultat 0:6.

Einen harten Kampf gab es auf dem Karlsruher Turnerplatz zwischen Karlsruhe Schusport und Wulst. Beide Mannschaften mußten für den weniger schönen Verlauf verantwortlich gemacht werden. Schließlich waren die Schusportler etwas besser, gewonnen aber nur mit Glück durch einen 13-Meterball 3:2. Halbspieltage 1:1. A. H.

Geroldsau I. — Au a. Rh. I. 2:4 (0:3), 2. Mannsch. 1:3 (0:3)

Zum fälligen Spielverlauf war Geroldsau in Au a. Rh. als Gast und konnte sich die ersten Punkte holen. Au a. Rh. hatte drei Mann. Erloß und mußte so die Niederlage einstecken. Ebenfalls war die Mannschaft verfolgt von schwerem Schicksal. Nicht zu loben war das robuste Spiel des rechten Verteidigers von Geroldsau, wie auch das oft gezeigte „Spielen mit dem Mund“ seitens beider Mannschaften zu tadeln ist. Im großen und ganzen war das Spiel ausgeglichen und dem Arbeiterport würdig. Vorher spielten die 2. Mannschaften. Auch hier war Au mit Schicksal behaftet. A. H.

Leichtathletik

Die Freie Turnerschaft Karlsruhe veranstaltet am kommenden Sonntag, den 11. Oktober, 15.30 Uhr, Spätharwaldläufe, offen für alle Sportler und Radelnspieler des 3. Bezirkes. Die Laufstrecke beträgt für Sportler, Radelnspieler und für Jugend 2000 Meter (jeweils getrennte Läufe) und für Sportlerinnen 1000 Meter. An alle Aktiven des 3. Bezirkes, eracht hiermit Einladung zur Teilnahme.

Aus anderen Verbänden

Baden in der Bezirksliga: FB, Kallat — FC, Freiburg 4:1. Wöhrig Karlsruhe — FC, Wellingen 5:0. FC, Weinsfelden — Karlsruher FB, 0:2. FC, Mühlburg — SpWg, Stramburg 1:0.

Von der Kreisliga: Kreis Mittelhaden: Bergshausen — Weingarten 2:5. Krantonia — Anielingen 3:1. Söllingen — Grözingen 1:1. Breiten — Darzlunden 1:2. Müppure — Beierheim 3:1. Karlsruhe — Durlach 1:0. Kreis Murg: Gaggenau — Durmersheim 4:1. Weinsfelden — FC, Kallat 1:2. Ettingen — Forchheim 1:7. Krantonia Kallat — Niederbühl 4:1. Ruppelheim — Wörth 1:1. Kreis Siedbade: Wöhrig — Geroldsau 6:3. Ettingen — SpWg, Baden-Baden 4:2. SpWg, Baden-Baden — Wöhrig 0:2.